

INTERPELLATION**der GRL-Fraktion, durch Grossrat (Suppl.) Christophe Claivaz, betreffend Unterhalt der Zugangsstrasse zum Tunnel am Grossen St. Bernhard während der Olympischen Winterspiele in Turin (16.03.2006) 5.030**

Während der zwei Wochen der Olympischen Winterspiele in Turin sind zahlreiche Schweizer, insbesondere Walliser, ins Piemont gereist, meist durch den Tunnel am Grossen Sankt Bernhard.

Da es fast unmöglich war vor Ort eine Unterkunft zu finden und weil die Wettkampfstätten verhältnismässig nah waren, sind zahlreiche Besucher am selben Tag hin- und zurückgefahren.

Um den olympischen Tag voll auszunützen und aufgrund der Tatsache, dass gewisse Wettkämpfe spät abends stattfanden, fuhren zahlreiche Automobilisten erst spät in der Nacht durch den Tunnel am Grossen Sankt Bernhard zurück.

Es musste festgestellt werden, dass der Unterhalt der Hauptstrasse zwischen Bourg-St-Pierre und Martigny während der Nacht trotz der wiederholt schlechten Wetterverhältnisse überhaupt nicht gewährleistet war.

Welche Politik verfolgt das Departement im Bereich des winterlichen Strassenunterhalts auf dieser wichtigen Transitachse?

Ist es ausreichend und vernünftig, bloss den Schwerverkehr in Martigny aufzuhalten, während man die Automobilisten auf dieser nicht unterhaltenen Strecke ihr Glück versuchen lässt?

Wurde für die Periode der Olympischen Spiele von Turin eine besondere Strategie ins Auge gefasst?

Sind Statistiken der Tunnel-Betriebsgesellschaft vorhanden, um einen Vergleich zwischen dem Verkehrsaufkommen während der Olympischen Spiele und zwei normalen Winterwochen machen zu können?

Sitten, den 16. März 2006
(10.00 Uhr)

GRL-Fraktion, durch
Christophe Claivaz, Grossrat (Suppl.)